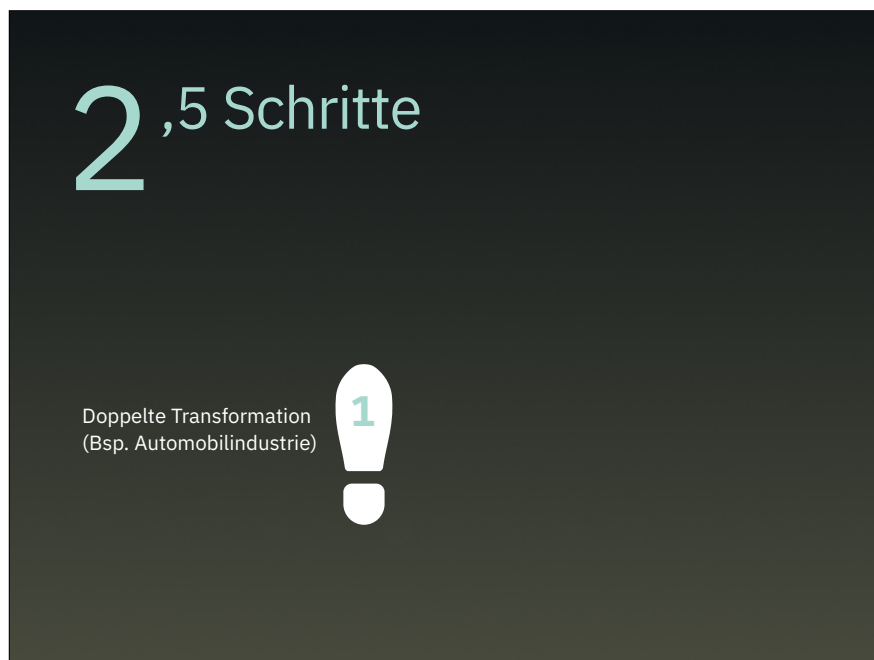
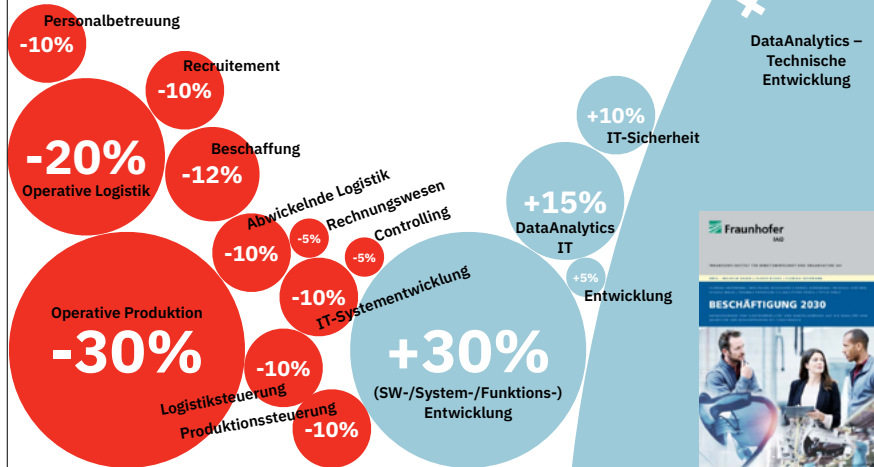
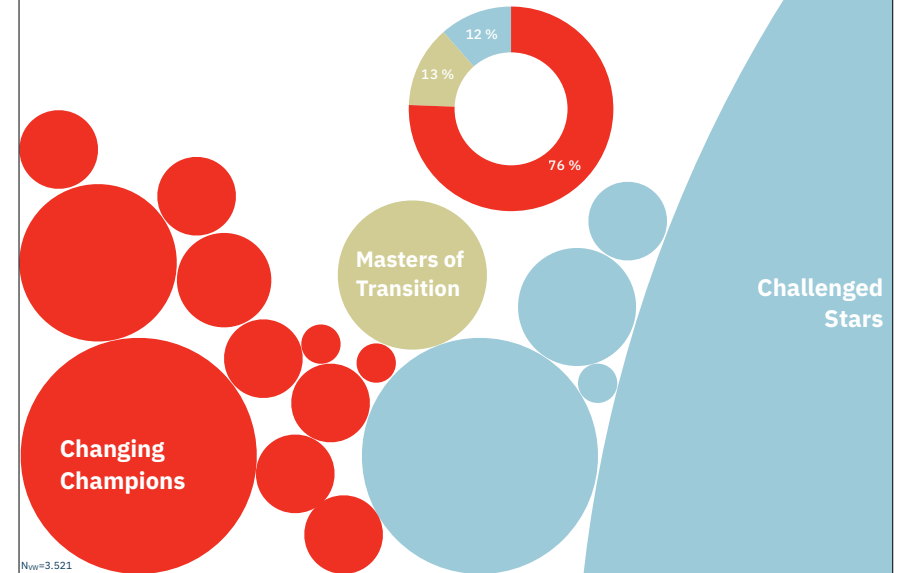




Beschäftigung 2030

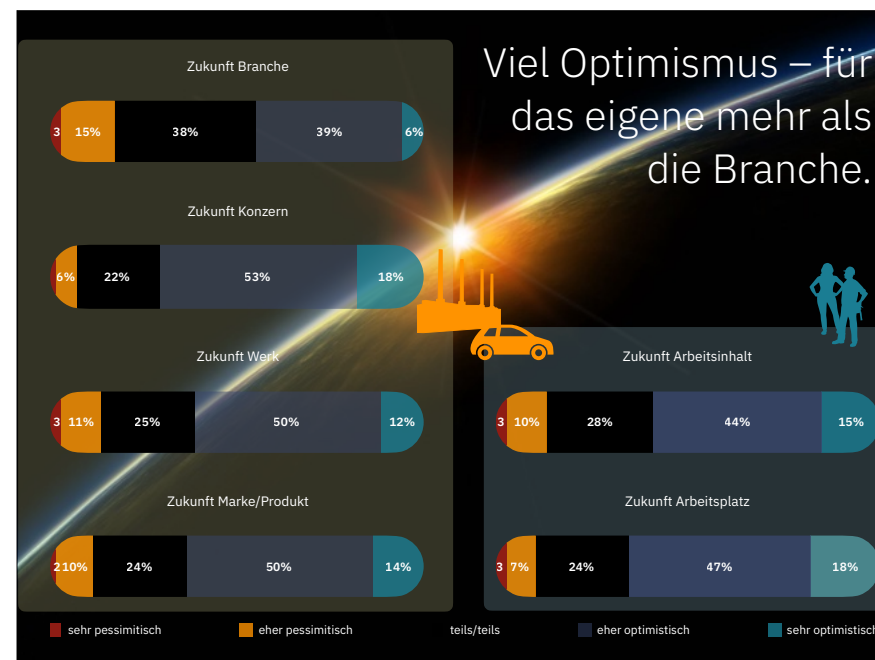
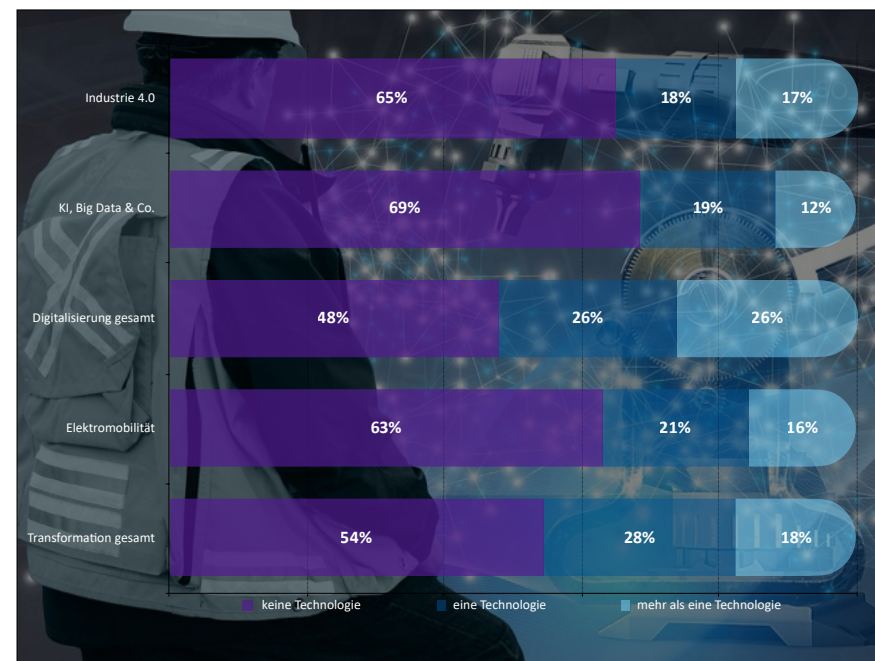
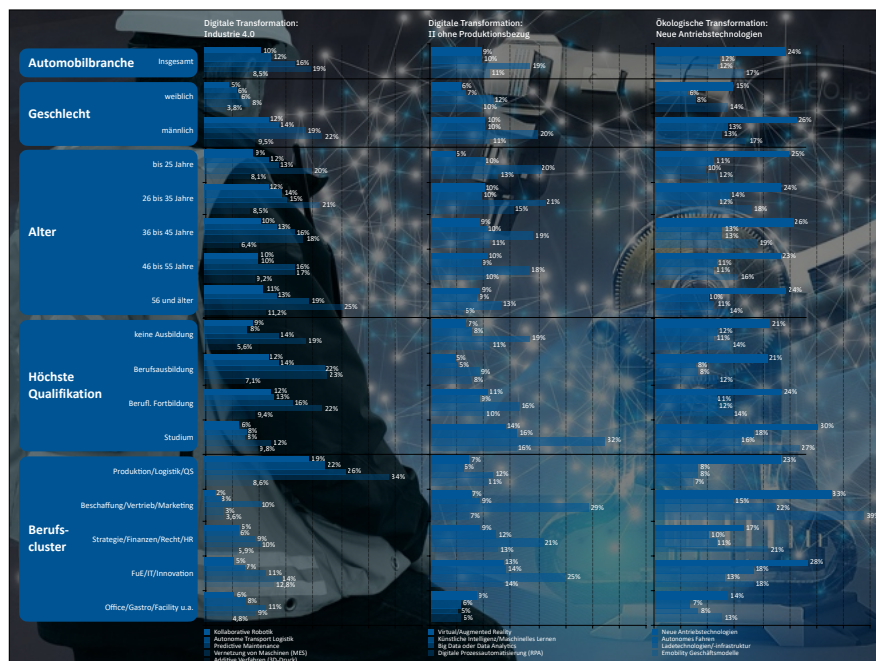


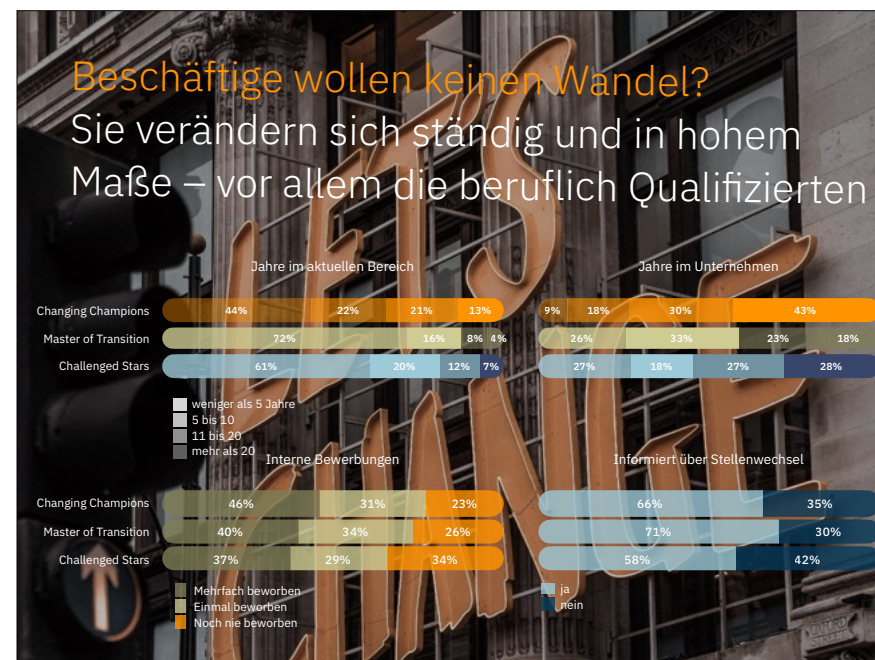
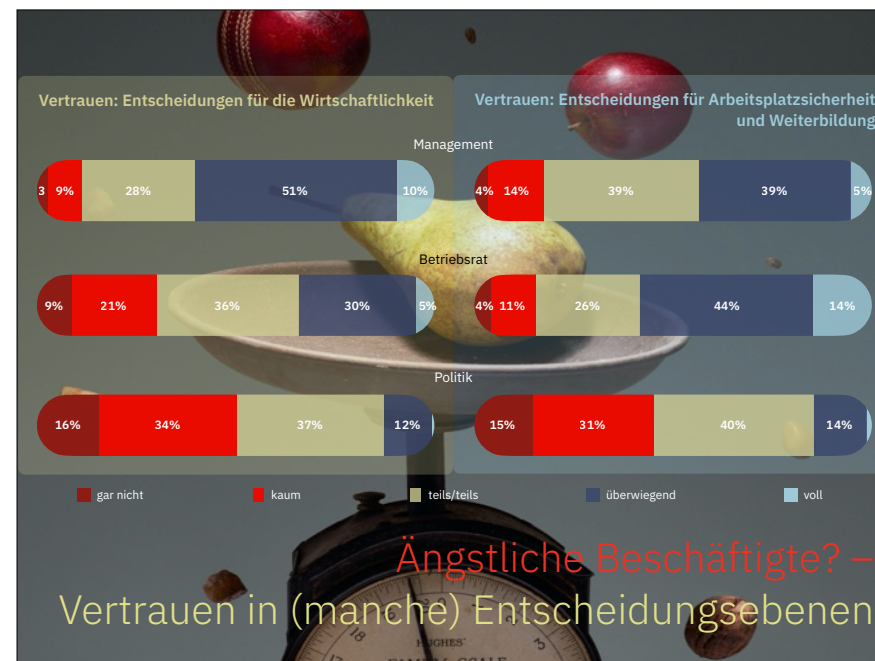
Transformationscluster



					
Studie lang		Studie kurz			
Arbeitssoziologische Fallstudien					
Qualitative Interviews		11 		4 	
 101		Insight Workshops		3 Inside-/1 Outside-Workshops	
		 63		 31	
				Qualitatives Eintauchen	
					
		 3.521		 615	
Quantitative Breite		Primär-Erhebung Volkswagen		Primär-Erhebung Web Automobilbranche	
				 884	
				Sekundär-Auswertung Automobilbranche	









2,5 Schritte

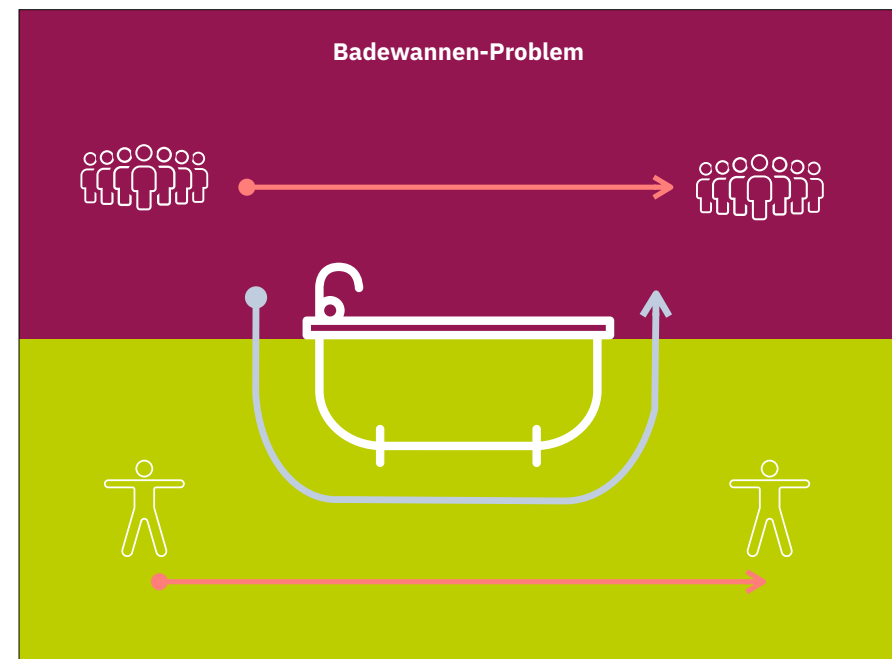
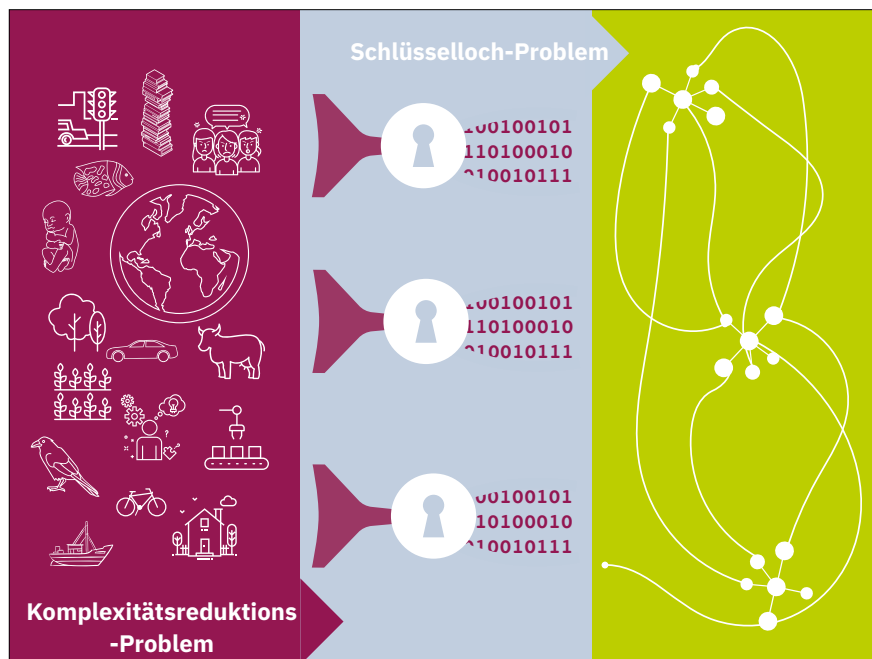
Doppelte Transformation
(Bsp. Automobilindustrie)



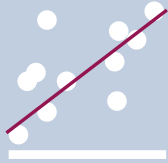
Grenzen der KI

statt philosophische
Fragen zur AGI:

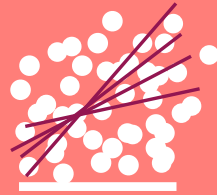
1 Grundsätzliche Grenzen der KI im Hier und Heute



Mit der Menge der Daten wächst die Wahrscheinlichkeit...



Datenrauschen-
Problem



...Zusammenhänge zu finden.

2 Grenzen über die Zeit

Äußeres-KI-Verschleißproblem



95%

t



75%



50%

?



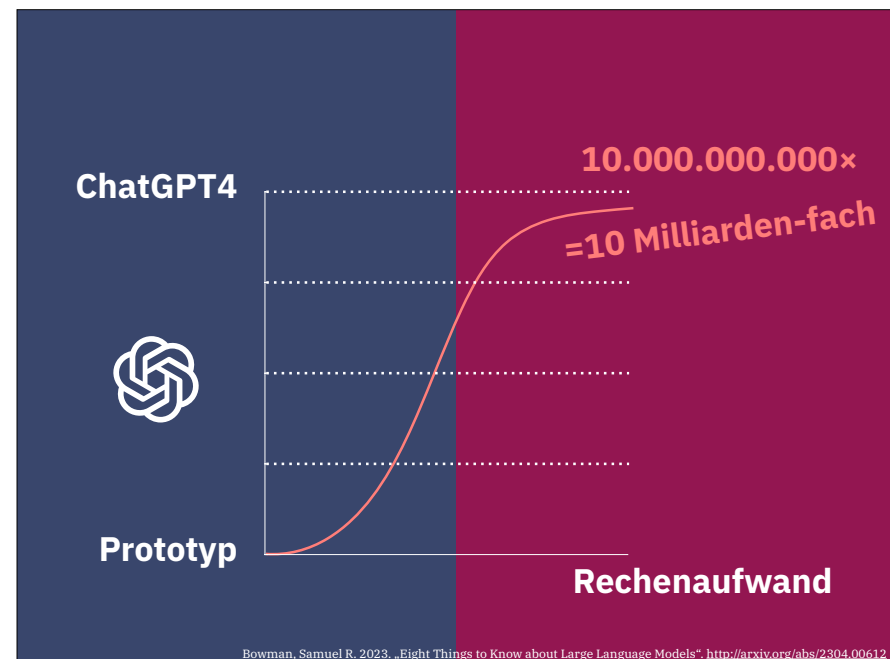
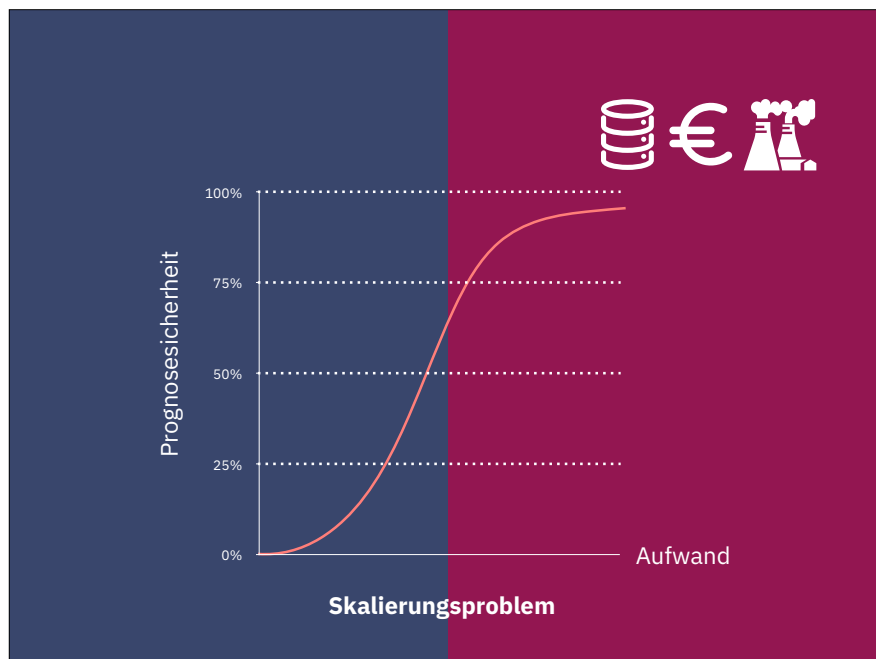
t

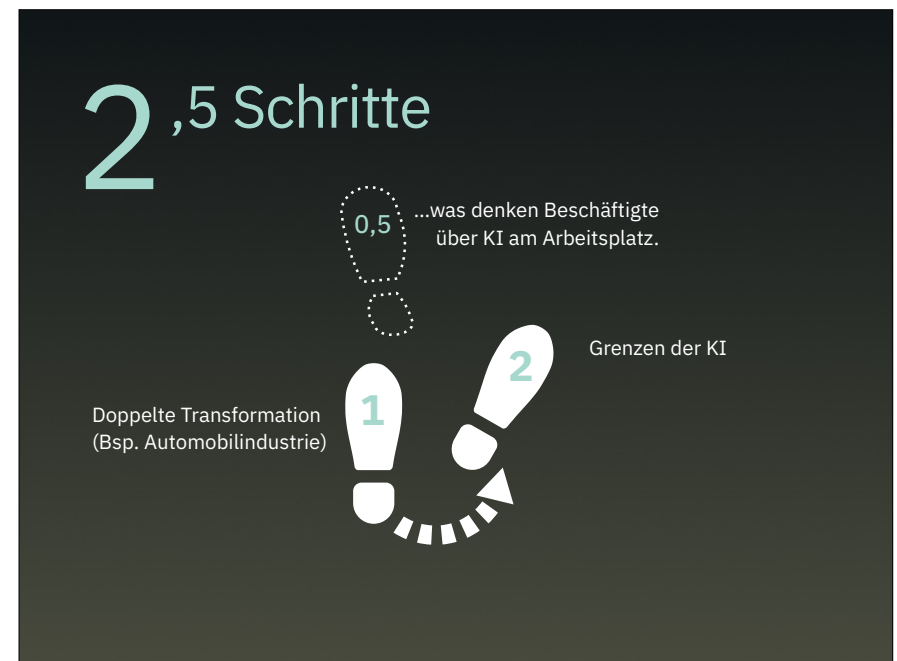
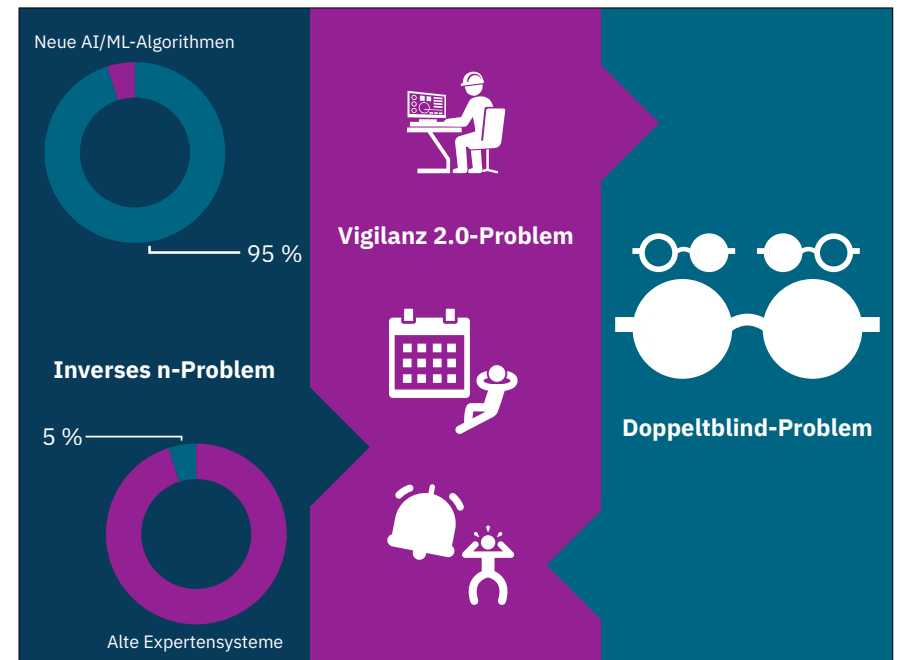


Inneres-KI-Verschleißproblem



?





Aktives
Quotenmanagement bei
Erhebung nach ETB2018/
Mikrozensus 2017.
Iterative Gewichtung in
Analyse nach
aktuellen AM-
Daten.

Stichprobenmerkmale	Stichproben und Gewichtung			
	Arbeits- marktdaten	Primärer hebung	Delta1	Delta2
N	33.802.190	2.018		1.921
Geschlecht*				
Männer	53,7%	53,6%	-0,1%	53,35%
Frauen	46,3%	46,3%	0%	46,65%
Alter				
Unter 25	9,8%	4,3%	-5,5%	9,42%
25 bis 55	67,6%	71,6%	4%	67,96%
55 und älter	22,5%	24,1%	1,6%	22,63%
Höchster Abschluss**				
Ohne Berufsabschluss	13,6%	3,9%	-9,7%	13,1%
Berufsabschluss	66,6%	67,1%	0,5%	66,28%
Studium	19,8%	29%	9,2%	20,62%
Wirtschaftszweige				
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,8%	0,4%	-0,4%	0,73%
BCDE produzierendes Gewerbe ohne Bau	21,7%	25,1%	3,4%	21,85%
F Baugewerbe	5,8%	3,4%	-2,4%	5,79%
GHI Handel, Verkehr, Lagerei und Gastgewerbe	21,9%	15,1%	-6,8%	21,35%
J Information und Kommunikation	3,6%	5,9%	2,3%	3,71%
K Finanz- und Versicherungsgewerbe	2,9%	4,2%	1,3%	2,91%
L Grundstücks- und Wohnungswesen	0,9%	0,2%	-0,7%	0,86%
MN Erbringung wirtschaftl. Dienstleistungen	13,8%	6,6%	-7,2%	13,89%
OPQ Öff. Verw., Schul-, Gesundh.,- Soz.wesen	25,1%	37%	11,9%	25,5%
RSTU Sonstige Dienstleistungen	3,5%	2,1%	-1,4%	3,4%

*) ohne 0,1% "divers" in Primärerhebung
**) ohne 8,8% k.A. in Arbeitsmarktdaten

KIK – KI als Kollegin?

Studie kurz



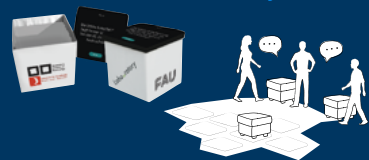
Vom **individuellen offline-survey** mit qualitativem Interview mit n=1

Von der Q-Method zum DENKzeug



...zu einem (interaktiven) **individuellen online-survey** mit N=2.000

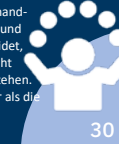
...zum **kollektiven offline-survey im RL**



Störungsjonglierende

30% – erklärt 13% der Varianz

Lehnen Automatismen der KI ab, wollen immer handlungsfähig bleiben – gerade bei Unwägbarkeiten und Störungen. Sie wollen wissen, wie die KI entscheidet, aber nicht erst dann einspringen, wenn die KI nicht mehr weiter weiß oder gar für deren Fehler einstehen. Dieser Typ ist minimal weiblicher, deutlich jünger als die anderen und mehrheitlich beruflich qualifiziert



30 %

Arbeitsfokussierte

31% – erklärt 13% der Varianz

Sind auf die eigene Arbeit und die Erledigung der Aufgaben konzentriert, KI soll dabei vor allem nicht stören. Die eigene Tätigkeit steht im Vordergrund, KI soll, wie andere Technik auch, im Stillen ihren Job machen. Wenn die KI nicht funktioniert, sollen sich andere darum kümmern. Beim Geschlecht ausgewogen, es dominiert die Altersgruppe ab 45 Jahren, bei der Qualifikation: mehrheitlich beruflich Qualifizierte



31 %

Erwarten sich von der KI die eigene und vielfältige Entlastung. Sie wollen entlastet werden von Routineaufgaben sowie von langweiligen und lästigen Aufgaben, um den Rücken für die eigentliche Arbeit freizuhaben. Bei dieser Gruppe stehen die Erwartungen an die KI im Hinblick auf die eigene Entlastung im Vordergrund. Dieser Typ hat beim Geschlecht nur einen sehr kleinen Überhang an Männern. Bei der Altersverteilung zeigt sich nichts Auffälliges. Bei der Qualifikation findet sich der im Vergleich höchste Anteil an rein akademisch Qualifizierten.



22 %

22% – erklärt 10% der Varianz

Entlastungsuchende



18 %

18% – erklärt 15% der Varianz

Verantwortungstragende

Wollen vor allem am Ruder bleiben und Verantwortung nicht an andere oder die KI abgeben. Dieser Typ will keine Entscheidungshoheit an die KI abgeben und immer aktiv in die KI eingreifen können. Die anspruchsvollen Aufgaben sollen beim Menschen verbleiben, Verantwortung soll auch für die KI nicht an andere delegiert werden. Dieser Typ ist überwiegend männlich und hat den höchsten Anteil bei den ab 55-Jährigen und ist auch überwiegend beruflich qualifiziert.



Studie lang



Studie kurz



Studie kurz

www.sabine-pfeiffer.de

Laboratoryday



Wir laden Sie ein!

In unseren **interaktiven Forschungsworkshops** enablen wir Ihre Beschäftigten, die eigenen Arbeitsprozesse digital sinnvoll zu gestalten und machen sie fit für die digitale Transformation. Wir koppeln dabei die

Im Rahmen von **PROKI** bieten wir Ihnen einen **Laboratoryday** für 6–8 Personen gratis an!

Hands-on-Erfahrung mit dem Backend von neuartiger Robotik und KI mit Reflexion und moderiertem Austausch.

Das befähigt zur kritischen Beurteilung der Potenziale und Grenzen des Nutzens neuer digitaler Technologien für die eigene Arbeit. Und verhilft Beschäftigten dabei, ihre eigenen Ansprüche und Bedarfe an Digitalisierung für ihren Arbeitsplatz zu konkretisieren.

Kontaktieren Sie uns – wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

FAU Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Lehrstuhl für Soziologie am NCT
Prof. Dr. Sabine Pfeiffer

sozttag-lab@fau.de
@soziologie_NCT